



Frauenberatung & Notruf

Jahresbericht 2023



**Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein e.V.**

Träger

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein e.V.

Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm

Tel. 0731/8001221

Anschrift Frauenberatung & Notruf

Silcherstraße 45, 89231 Neu-Ulm

Email: notruf@awo-neu-ulm.de

www.awo-neu-ulm.de

Beratungsmöglichkeit in Günzburg:

Krankenhausstr. 38, 89312 Günzburg

in den Räumen des Kinderschutzbundes

Telefonische Erreichbarkeit

Tel. 0731 / 378 396 76

Montag – Mittwoch & Freitag: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 bis 20.00 Uhr

Allgemeine Angaben

Frauenberatung & Notruf ist eine Einrichtung mit Beratungsangebot für die Städte sowie Landkreise Neu-Ulm und Günzburg. Sie unterstützt Frauen, welche verschiedenste Formen von Gewalt erlebt haben durch Beratung und Begleitung und trägt den Schwerpunkt sexualisierte Gewalt.

Dieser Jahresbericht informiert über die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2023.

Personelle Besetzung

Jana Gaier, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.) (100%)

Anneliese Wolf, Diplom Sozialarbeiterin (FH) (60%)

Aileen Zillien, Sozialarbeiterin (B.A.), Psychologische Beraterin (ZFU) (50%)

Finanzierung

Zuschüsse vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, des Landkreises Neu-Ulm, des Landkreises Günzburg, der Stadt Neu-Ulm und der Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt.

Einzugsgebiet

Stadt Neu-Ulm, Landkreis Neu-Ulm, Stadt und Landkreis Günzburg.

Zielgruppe

Frauen jeden Alters, die Gewalt erleben oder erlebten.

Im Besonderen Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben -
beispielsweise Vergewaltigung, sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch in
der Kindheit etc.

Angehörige und nahestehende Bezugspersonen von betroffenen Frauen.

Angebote

Persönliche-, Telefonische-, Email- und Online-Beratung,
Krisenintervention, Praktische Begleitung, Gruppen, Öffentlichkeitsarbeit,
Präventionsangebote, Netzwerkarbeit

Sonstiges

Laufende Verwaltungsarbeiten und Aufgaben des Organisatorischen.
Beispielsweise das Führen und Weiterentwickeln von Statistiken, Teilnahme an
Erhebungen, Verwaltung von Finanzen, Stellen von Anträgen für Klientinnen
sowie für die Beratungsstelle, Erstellen von Berichten, Qualitätsentwicklung,
Dokumentation etc.

Beratung in Zahlen

Im Berichtsjahr 2023 fanden insgesamt 1559 Beratungskontakte statt¹.

Es handelte sich bei den 1559 Beratungskontakten um 382 persönliche Beratungen vor Ort, 329 Telefonberatungen, 10 Online-Beratungen sowie 65 zeitintensive² E-Mail-Beratungen und 773 weniger beratungsintensive E-Mail-Kontakte.

Insgesamt erhielten 144 Ratsuchende, darunter **105 betroffene Frauen** sowie **26 Angehörige** und **13 Fachkräfte**, durch **persönliche Einzelberatung** Unterstützung.



Ein Blick in den Beratungsraum der Einrichtung

¹ Hierzu zählen alle kürzeren und längeren Beratungskontakte – persönlich, per Mail und online sowie telefonische Beratungen (- kürzere Telefonkontakte wurden nicht berücksichtigt).

² Als ‚zeitintensive Beratungen‘ werden persönliche Beratungen (von der Dauer einer Stunde oder mehr), telefonische Beratungen (von der Dauer einer halben Stunde oder mehr) sowie umfangreiche Email-Beratungen verstanden.

Vergleich der Anzahl beratener Personen

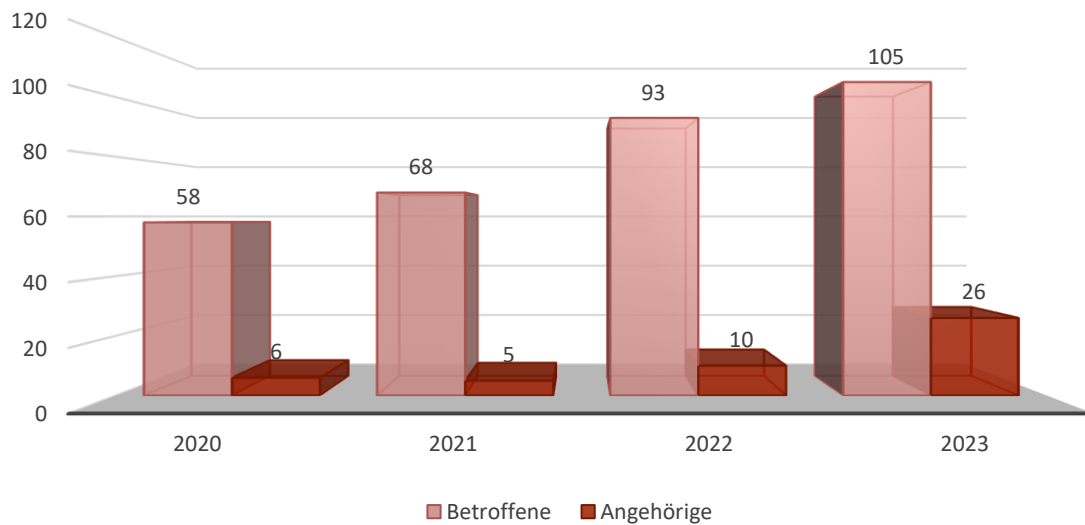


Schaubild 1

Im Blick auf den Anstieg der Beratenen in Schaubild 1 sind die hundertprozentige Aufstockung des Personalschlüssels in 2019 sowie das herausfordernde Weltgeschehen der letzten Jahre (Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg), das für viele Frauen eine zusätzliche Belastung darstellte, eine mögliche Erklärung.

Wohnorte aller Beratungskontakte

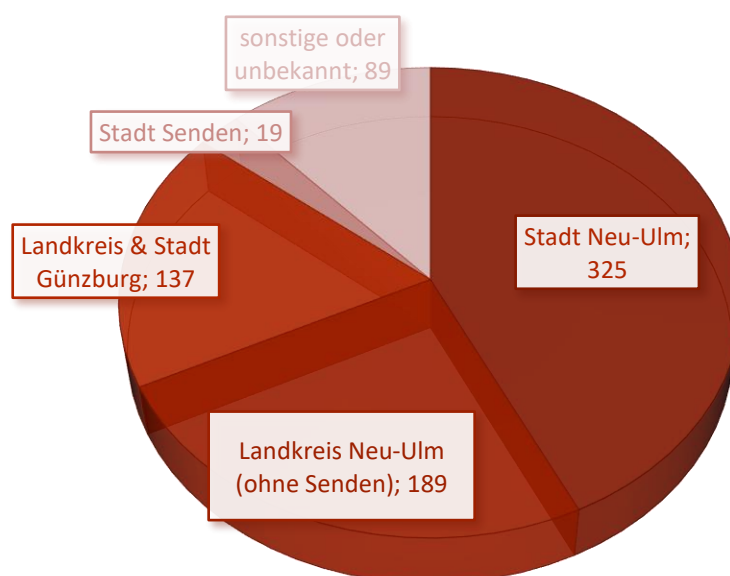


Schaubild 2

Beratungsformen

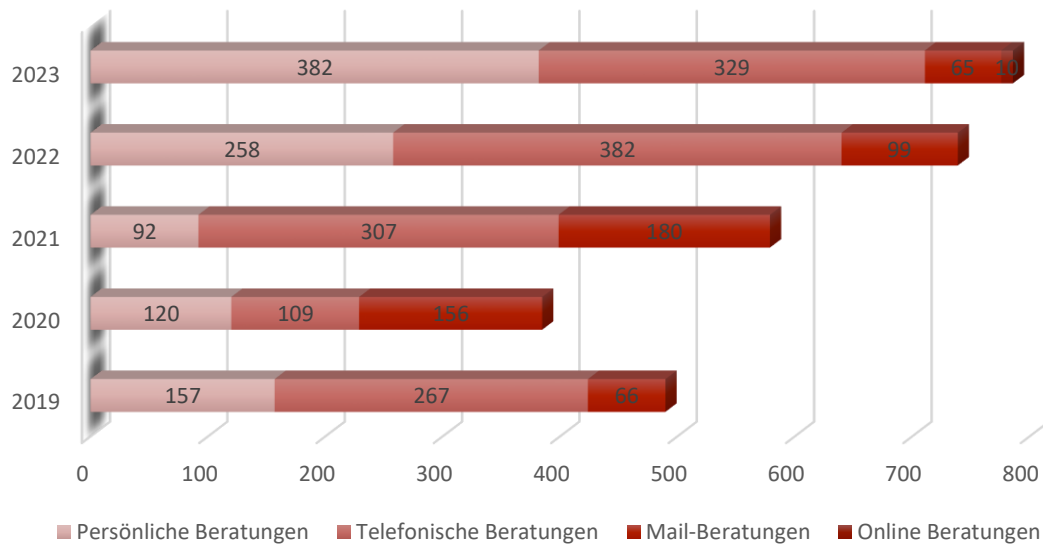


Schaubild 3

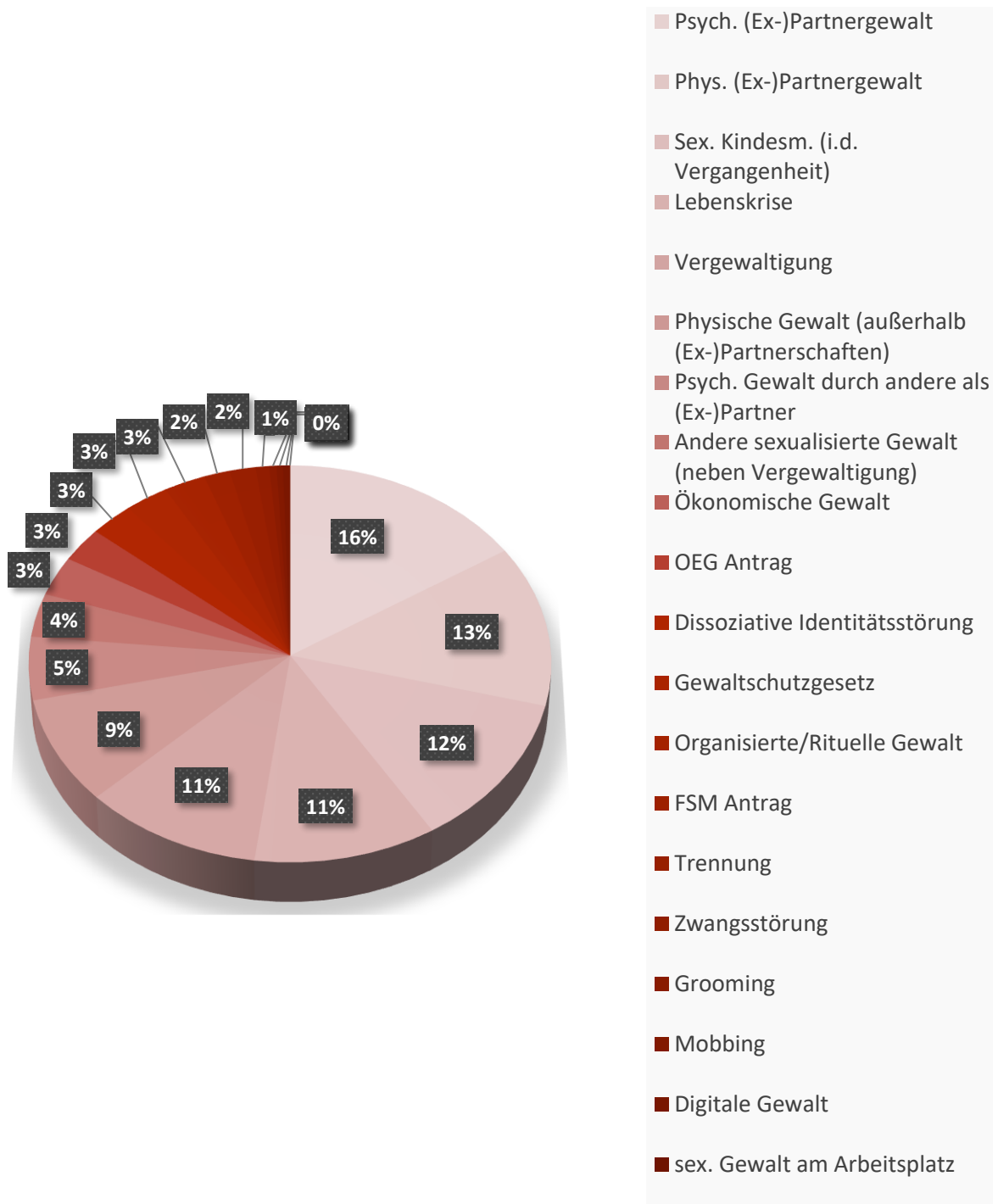
Schaubild 3 zeigt die Verteilung der angebotenen Beratungsformen (persönlich, telefonisch, per Mail, online) und deren Entwicklung in den letzten Jahren.

Seit Mitte 2023 besteht für die Klientel auch die Möglichkeit, online Beratung per Video in Anspruch zu nehmen, dies wird bisher in vereinzelten Fällen genutzt.



Beratungsanlass und Beratungsthemen

Themen der Beratungskontakte in Prozenten



(Die Angaben ergeben sich aus **Mehrfachnennungen** bzgl. der Themen pro Beratungskontakt)

Schaubild 4

Erläuterung zu den dargestellten Beratungsthemen - Schaubild 4

(Meist ergeben sich Mehrfachnennungen pro Beratungskontakt)

- **Psychische (Ex-)Partnergewalt: 381**

Es war zu beobachten, dass einzelne Frauen, die ein oder mehrere Kinder mit dem Ex-Partner gemeinsam hatten, extrem unter den Belästigungen und Angriffen von dessen Seite zu kämpfen hatten. So waren sie oder die Kinder Grenzüberschreitungen seitens des Ex-Partners (teilweise auch mit sexuellen Übergriffen auf die Kinder) ausgesetzt. Bei diesen Fällen wurden die Kinder von den Männern ebenfalls stark in den Machtkampf mit einbezogen, mit Druck auf das Jugendamt, Gericht, Schule etc.

Es waren in der Gesamtzahl der hilfesuchenden Frauen nicht viele, die diese Problematik aufwiesen - jedoch war deren Unterstützung durch die Beratungsstelle sehr zeitintensiv (auch mit Begleitung zu Gericht, Kontakt zu Jugendamt etc.).

- **Physische (Ex-)Partnerschaftsgewalt: 315**

Frauen, die ausschließlich physische Partnergewalt erleben und sich trennen möchten, werden an die Kolleginnen des Frauenhauses weitervermittelt. Bei den hier genannten Kontakten handelt es sich um diese Fälle, bei denen sowohl die physische (Ex-)Partnerschaftsgewalt vorkam, als auch eine der anderen genannten Problematiken.

- **Sex. Kindesmissbrauch: 291**

5 Beratene, die unsere Beratungsstelle aufsuchten, hatten aktuellen sexualisierten Kindesmissbrauch (<6 Monate) als Beratungsthema. Bei den anderen handelte es sich um zurückliegende sexualisierte Gewalterfahrungen in der Kindheit.

Zahlreiche Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierten Missbrauch erleben mussten, leiden auch viele Jahre später an den Folgen, unter anderem beispielsweise an einer posttraumatischen Belastungsstörung und damit verbundenen Problemen in der Alltagsbewältigung.

- **Lebenskrise: 261**

Häufig ist eine Lebenskrise (meist als Folge der erlebten Gewalterfahrungen) eine von mehreren Themen in der Beratung. Die Lebenskrisen können sich in vielfältiger Weise zeigen, bspw. u.a. durch große Schwierigkeiten bei der Alltagsbewältigung, belastende Probleme am Arbeitsplatz, Beziehungsprobleme, allgemeine Überforderung und depressive Phasen, um nur einige zu nennen. Wenn eine Frau für therapeutische Unterstützung offen ist, wird sie bei der Suche nach einer geeigneten Form unterstützt.

- **Vergewaltigung: 256**

In zwölf der Beratungen war das Thema eine aktuell (innerhalb der letzten 6 Monate) erlebte Vergewaltigung. Bei den restlichen Beratungen lag die Tat länger als sechs Monate, bis hin zu mehreren Jahren, zurück.

- **Physische Gewalt außerhalb von (Ex-)Partnerschaften: 206**

Bspw. durch Bekannte oder Fremde, des Öfteren auch durch Familienangehörige bspw. im Zusammenhang mit Organisierter/Ritueller Gewalt.

- **Psychische Gewalt außerhalb von (Ex-)Partnerschaften: 123**

Bspw. durch Familienangehörige oder Freunde.

- **Andere sexualisierte Gewalt (neben Vergewaltigung): 85**

Hierzu zählen Sexualdelikte wie sexuelle Nötigung und Belästigung im privaten und öffentlichen Raum sowie am Arbeitsplatz.

- **Ökonomische Gewalt: 77**

Als Form der psychischen Gewalt kann sich ökonomische Gewalt durch ungleiche Verfügung über finanzielle Mittel sowie die Anbahnung und Instrumentalisierung von ökonomischer Überlegenheit zeigen, indem beispielsweise eine finanzielle Abhängigkeit hergestellt/aufrechterhalten, ungenügende Geldmittel für den Unterhalt bereitgestellt, Geld oder Wertsachen weggenommen/verkauft sowie Arbeit oder Ausbildung verboten/verhindert, oder ein eigenes Konto verboten werden.

- **OEG Antrag: 68**

Beratung und Unterstützung bei Anträgen nach dem Opferentschädigungsgesetz.

- **Dissoziative Identitätsstörung (DIS): 68**

Eine der möglichen Folgen schwerer Gewalterfahrungen im Kindesalter, welche u.a. im Rahmen der Organisierten/Rituellen Gewalt gezielt herbeigeführt wird. Die Angabe repräsentiert lediglich die Anzahl der Beratungen, in denen eine DIS zur Sprache kam, wobei eine DIS bei vielen Betroffenen unerkannt bleibt oder nicht zum Thema in der Beratung wird.

- **Beratung nach dem Gewaltschutzgesetz: 67**

- **Organisierte/Rituelle Gewalt (ORG): 64**

- **FSM Antrag: 40**

Frauenberatung & Notruf ist eine ausgewiesene Stelle, die Frauen unterstützend und beratend bei der Antragstellung für eine finanzielle Hilfeleistung des „Fond sexueller Missbrauch“ hilft.

Manche Frauen melden sich explizit, um diese Hilfe in Anspruch zu nehmen, andere sind bereits in der Beratung und es kommt der Wunsch auf, den Antrag zu stellen.

- **Trennung: 40**

Hilfesuchende, welche eine aktuelle Trennung beabsichtigen, werden an die Kolleginnen des Frauenhauses weitergeleitet. Anhaltende Problemlagen oder fortlaufende Gewaltformen wie Stalking, auch längere Zeit nach der Trennung, können ein Thema in der Beratungsstelle sein.

- **Weitere Themen:**

Zwangsstörungen (des Öfteren als Folge sexuellen Missbrauchs in der Kindheit): 21; Grooming: 11; Mobbing: 10; Digitale Gewalt: 10



Weitere Angebote

Gruppenangebote

Ab Sommer 2023 wurde im zweiwöchentlichen Rhythmus die Gesprächsgruppe für Betroffene sexualisierter Gewalterfahrungen in der Kindheit angeboten.

Die Frauengruppe „Nähe und Distanz“ in der Donau-Iller-Werkstatt in Neu-Ulm fand, in einem Block von vier Einheiten mit dort beschäftigten Frauen, statt.

Weitere unterstützende Hilfen für Klientinnen

Mehrere Klientinnen wurden zu Rechtsanwält*innen, Gerichtsverhandlungen und anderen Terminen begleitet.

Einige Klientinnen erhielten Unterstützung aus dem jährlichen „Nottopf“, welchen Frauen helfen Frauen Neu-Ulm e. V. für Betroffene zur Verfügung stellt, die sich temporär in einer besonderen finanziellen Notlage befinden.

Prävention

Für die beschäftigten Frauen der Donau-Iller-Werkstätten fand ein dreitägiger Workshop in der DIW Senden und der DIW Illertissen zum Thema sexualisierte Gewalt statt.

Die unter ‚Gruppenangebote‘ genannte Gruppe „Nähe und Distanz“ in der Donau-Iller-Werkstatt in Neu-Ulm, ist ebenfalls als präventive Maßnahme zu nennen.

Kooperation, Vernetzung und Weiterbildung

Im Jahr 2023 fanden verschiedene **Vernetzungskontakte** statt, darunter Treffen mit den Mitarbeiter*innen der KJF Neu-Ulm/Illertissen, der gynäkologischen Abteilung der Donauklinik Neu-Ulm, dem Kinderschutzbund Günzburg, der Schwangerschaftsberatungsstelle Donum Vitae, der Caritas Sozialberatung Neu-Ulm, der Frauen helfen Frauen e.V. Frauenberatungsstelle Ulm, der ela Fachberatung für Menschen in Prostitution in Ulm, der Gewaltopferambulanz Ulm sowie der Kriminalpolizei Neu-Ulm, Vertreterinnen des Bündnisses gegen Sexismus in Neu-Ulm, der Suchtfachambulanz Günzburg, dem Bezirkskrankenhaus Günzburg, der Via Männerberatung sowie der Suchtberatung der Diakonie Neu-Ulm und der Gleichstellungsbeauftragten des Neu-Ulmer Landratsamtes statt.

Die Einrichtung nahm an mehreren Treffen von drei Runden Tischen (Landratsamt Günzburg, KoKi Günzburg, AK Armut) teil sowie an einem Austauschtreffen der AWO Frauenhäuser und Notrufe in Bayern (digital) und den Treffen der Notrufe des Regiotreffs.

Gemeinsam mit der KJF Fachberatung gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Neu-Ulm und Frauenberatung&Notruf, wurde der Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt in Neu-Ulm (Stadt und Landkreis) ins Leben gerufen. Die beiden Stellen organisierten in 2023 zwei Treffen des Arbeitskreises.

Mehrmals trafen sich die Kolleginnen der Beratungsstelle Frauenberatung & Notruf und des Frauenhauses Neu-Ulm zum Austausch und zur Planung gemeinsamer Aktionen.

Hinzu kamen im **Rahmen der Beratungstätigkeit zusammenhängende Kontakte** zu Anwält*innen, Betreuer*innen, weiteren Fach- und Beratungsstellen, der Polizei und anderen.

Auch in 2023 nahm das Mitarbeiterinnenteam der Einrichtung **regelmäßige Supervision** in Anspruch und nahm an unterschiedlichen **Fortbildungen und Fachtagungen** teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Infotische zum Internationalen Tag gegen FGM/C

Anlässlich des Internationalen Tags gegen weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung (FGM/C) am 6. Februar, organisierte die Beratungsstelle, in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle des Landratsamtes Neu-Ulm, eine Büchertischaktion zur Thematik.



Infotisch der Stadtbücherei Neu-Ulm



Infotisch der Buchhandlung Thalia, Neu-Ulm

In den Buchhandlungen Schmiedel & Gruß und Thalia sowie in der Stadtbücherei Neu-Ulm, wurden am und um den 6. Februar Themen-Tische mit Informationsmaterialien und Flyern zu FGM/C sowie entsprechende Literatur aufgestellt.

Aktionen zum Weltfrauentag



Infostand und Mitarbeiterinnen der beiden Einrichtungen

Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März machten Frauenberatung&Notruf gemeinsam mit dem Frauenhaus Neu-Ulm eine Aktion auf dem Petrusplatz mit einem Infostand und bedruckten Spiegeln als Giveaways zum Weltfrauentag.



Kleine Taschenspiegel als Giveaways





Foto: Hrsg. LRA Neu-Ulm, Gleichstellungsstelle

Außerdem war Frauenberatung&Notruf anlässlich des Weltfrauentags als Kooperationspartnerin am Kino-Event der Gleichstellungsstelle beteiligt, bei welchem der Film „SHE SAID“ aufgeführt wurde.

Aktion zum internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen



Infostand und Mitarbeiterinnen der beiden Einrichtungen

Auch am 25. November 2023 gab es eine gemeinsame Aktion auf dem Petrusplatz, mit den Kolleginnen des Frauenhauses, unter dem Motto „Orange the World“. Orange ist die Farbe der gleichnamigen UN-Women-Kampagne und steht für ein Ende von Gewalt an Frauen.

Beitrag in der Südwest Presse

SÜDWEST PRESSE

Kunstprojekt gegen Gewalt

Ein Stoppschild gegen sexualisierte Gewalt an Kindern

swp+ Die Neu-Ulmer Künstlerin Melanie Meyer gestaltet aktuell eine Wand mit Handabdrücken. Sie hat aber auch schon Gipsabdrücke von Babybüchsen gemacht.

25. August 2023, 14:10 Uhr • Neu-Ulm



Ein Artikel von



[Sonja Fiedler-Tresp](#)



Mehr als 50 Handabdrücke hat Melanie Meyer (vorne) bereits genommen, unter anderem von Jana Gaier (hinten). Daraus wird sie eine Wand gestalten.

© Foto: Sonja Fiedler

Jana Gaier drückt ihre Hand in die grün-braune Masse. „Jetzt einfach kurz nicht bewegen“, sagt Melanie Meyer. Gut fünf Minuten, dauert es, bis das Alginate fest wird, eine angerührte Paste, die auch bei Zahnabdrücken Verwendung findet. Dann kann die junge Frau ihre Hand wieder herausziehen....

(Foto: Hrsg. Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG SÜDWEST PRESSE)

Im August gab Jana Gaier, stellvertretend für die Einrichtung, ihren Handabdruck zum Kunstprojekt der Neu-Ulmer Künstlerin Melanie Meyer, welche eine Wand mit Handabgüssen von Menschen fertigte, die sich beruflich mit der Thematik der sexualisierten Gewalt gegen Kinder beschäftigen, als auch von solchen aus der Bevölkerung, die sich dagegen positionieren möchten. Auch Anneliese Wolf und Aileen Zillien erhielten später noch die Gelegenheit, sich ebenso am Kunstprojekt zu beteiligen.

Dankeschön

Zum Abschluss des Jahresberichtes bedanken sich die Mitarbeiterinnen von Frauenberatung & Notruf ganz herzlich bei all jenen, welche die Beratungsstelle in 2023 unterstützt haben.

Ein besonderer Dank geht an die **Aktion 100.000** für die großzügige Spende im Jahr 2023.

Besonders hervorzuheben ist außerdem die großzügige Unterstützung des Vereins **Frauen helfen Frauen Neu-Ulm e.V.**, welcher für die Einrichtung finanziell und aktiv auch in 2023 wieder eine große Stütze war.

Außerdem bedanken wir uns ganz herzlich beim Präsidium der Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt Ortsverein e. V. – besonders bei der Vorstandsvorsitzenden Frau Draesner – für die hilfreiche Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.

Frauenberatung & Notruf wird gefördert aus Mitteln des



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

sowie den Landkreisen



**SIE KÖNNEN UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN
WERDEN SIE MITGLIED**

Spendenkonto: Sparkasse Neu-Ulm Illertissen

IBAN: DE 7305 0000 0430 0160 22